

JULL-SERIE WUNSCHORTE

In der 77-jährigen Buchhandlung

Annemarie, 94 Jahre alt, möchte wieder einmal in einer Buchhandlung stöbern. Stadtbeobachter Dorijan Minci, 22 Jahre alt, besuchte für sie die Buchhandlung Hirslanden und sprach mit dem Buchhändler Walter Reimann über – Bücher.

Die Buchhandlung Hirslanden liegt auf der Freiestrasse 221, in der Nähe der Tramstation Wetlistrasse. Es ist eine kleine Buchhandlung für Buchliebhaber, die von Eva und Walter Reimann geführt wird. Wenn man an einem sonnigen Tag reingeht, gibt das Sonnenlicht dem Laden eine erfreuliche Atmosphäre. Beim Eingang des Ladens, auf der rechten Seite, steht ein grosser Tisch mit den Neuerscheinungen. Neben dem Tisch steht der Tresen, wo sich die Kasse und Regale voller Kinderbücher befinden, daneben Romane verschiedener deutschsprachiger Autoren von Martin Suter bis Ingeborg Bachmann. Vis-à-vis der Neuerscheinungen befinden sich die Krimis und am Korridor entlang findet man die deutschen Übersetzungen der Autoren aus verschiedenen Ländern wie Albert Camus oder Fjodor Dostojewski und Sachbücher zu verschiedenen Themen.

Ich habe die Chance gehabt, mit einem der Besitzer der Buchhandlung, Walter Reimann, ein Gespräch zu führen über die Buchhandlung, deren Geschichte und über das Zitat «Das Buch stirbt!». Er ist sehr entgegenkommend gewesen während unserer Unterhaltung. Sehr freundlich, gebildet und philosophisch, während er auf meine Fragen antwortete. Da zeigte sich wohl auch, wie er mit seinen Kunden umgeht, die er sehr lange kennt. Es ist mehr als nur ein Business, hier geht es auch um Freundschaft.

Die Buchhandlung wurde im Jahre 1944 gegenüber des heutigen Standortes von einem Ehepaar gegründet, das neben

Die Leseule vor der Buchhandlung Hirslanden gibt Ratschläge. Weil sie so belesen ist, darf sie das. BILD

RICHARD REICH



dem Verkauf der Bücher noch eine kleine Zeitschrift, das «Bücherblatt», verlegt hat. Schriftstellerinnen und Journalisten veröffentlichten darin ihre Meinungen und Kritiken zu Büchern. Mit der Zeit wurde die Zeitschrift eingestellt und der Haupt-

fokus der beiden lag dann auf dem Verkauf der Bücher. Im Jahre 1984 kauften die heutigen Besitzer, Eva und Walter Reimann, die Buchhandlung. Im Jahre 1990 zog die Buchhandlung dann an ihren heutigen Standort, wo immer noch auch viele Menschen aus dem Quartier ihre Bücher kaufen. Die Leute sind froh, dass sie eine Buchhandlung in ihrer eigenen Nachbarschaft haben.

Bücher verbreiten Geist, selten Mist

Seit Jahren behaupten Menschen oder Medien: «Das Buch stirbt!» Ein veraltetes

Medium, dessen Zeit abgelaufen ist! Laut Herrn Reimann hat dieses Zitat keinerlei Gewicht. Mit Erfahrungen aus über 36 Jahren weiss er: Menschen kaufen heute mehr Bücher als je zuvor. Das einzige, was sich geändert habe, sei, dass es mehr elektronische Möglichkeiten gebe, etwas zu lesen. Doch e-Books werden nie das Gefühl ersetzen, ein Buch in der Hand zu halten. Seit 800 Jahren gibt es Bücher. Wenn es sie bis heute gibt, dann wird das weiterhin so bleiben! Menschen werden immer Geschichten schreiben, über Weltbewegendes oder über Familientreffen.

Man will diese Geschichten physisch in der Hand haben. Denn Bücher verbreiten Geist und selten Mist.

Post Punk Revival der 2000er-Jahre

Auch ich gehe immer noch gerne in Buchhandlungen und kaufe physische Kopien der Bücher. Das letzte Buch, das ich gekauft habe, war «Meet Me In The Bathroom» von Lizzy Goodman. Eine Kollektion von Interviews mit wichtigen Zeitzeugen und Musikern über das Post Punk Revival der 2000er-Jahre.

Dorijan Minci

Haben Sie einen Wunschort?

Die Stadtbeobachterinnen und -beobachter aus dem Jungen Literaturlabor JULL berichten für jene, die (weiter) zu Hause bleiben müssen, von «Wunsch-

orten». Möchten Sie eine(n) der jungen Schreibenden an Ihren «Wunschort» schicken? Wir freuen uns über Vorschläge an office@jull.ch. ■